



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Klaus Steiner, Eric Beißwenger, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Petra Högl, Dr. Petra Loibl, Thorsten Schwab, Martin Wagle, Manuel Westphal CSU,

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/5779, 18/7193

Wald für die Klimaoffensive nutzen I

Der Landtag ist der Auffassung:

- Der Wald in Bayern mit rund 2,5 Mio. Hektar ist einer der größten Speicher von Kohlendioxid und hat eine herausragende Bedeutung für den Klima- und den Artenschutz.
- Der Wald ist zugleich Betroffener des Klimawandels.
- Die Waldzusammensetzung muss auf die neuen Herausforderungen ausgerichtet werden.
- Der Wald muss auch weiter unter Nachhaltigkeitsaspekten genutzt und das Holz sinnvoll verwendet werden, denn beides zusammen ergibt den höchsten Gesamtnutzen für den Klimaschutz. Im Sinne eines „Klimawaldes“ sind dabei die CO₂-Bindungspotenziale des Waldes bestmöglich zu nutzen.
- Der in Bayern verfolgte Grundsatz in der Waldbewirtschaftung „Schützen und Nutzen“ auf möglichst ganzer Fläche ist Garant, um auch in Zukunft die vielfältigen Funktionen des Waldes sicherzustellen. Dies gilt umso mehr unter dem Aspekt einer möglichst hohen CO₂-Fixierung im Holz unserer Wälder.

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- bei der Waldbewirtschaftung das Prinzip „Schützen und Nutzen“ auf möglichst ganzer Fläche weiterzuverfolgen,
- den Waldumbau mit klimatoleranten Baumarten im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel noch stärker zu beschleunigen,
- die Forschung im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel schnellstmöglich auf die neuen Herausforderungen anzupassen und

- die Kooperation mit Forstbetriebsgemeinschaften im Sinne des Waldpaktes weiter zu unterstützen und zu prüfen, ob und ggf. wie diese auch bei einer Klimaoffensive mit eingebunden werden können.

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident